RT. ART QUARTAL

REUTLINGEN

AUSSTELLUNGSVORSCHAU

TÜBINGEN

NECKAR-ALB

1 | 2016

Januar ▪ Februar ▪ März

Veranstaltungen der Kreissparkasse Reutlingen

AUSSTELLUNGEN

Ralf Waiblinger
Bärenklau – Ein Hundekrimi
28. Januar bis 2. März 2016
Kreissparkasse in Metzingen,
Schönbeinstraße 11
Eröffnung mit Lesung: Donnerstag,
28.01.2016, 20.00 Uhr
Kostenlose Eintrittskarten erhalten Sie
bei der Kreissparkasse in Metzingen.

Fotografische Begegnungen
Projekt von Wolf Nkole Helzle in
Kooperation mit der VHS Münsingen
15. Februar bis 11. März 2016
Kreissparkasse in Münsingen,
Uracher Straße 7
Eröffnung: Montag, 15.02.2016, 19.30 Uhr

Pfullinger Kulturwege
Menschen unterwegs: große und
kleine Fluchten
Auftaktveranstaltung
Freitag, 19.02.2016, 19.30 Uhr
Kreissparkasse in Pfullingen,
Lindenplatz 2

Siegfried Hauser
zum 80. Geburtstag
4. bis 24. März 2016
Kreissparkasse in Trochtelfingen,
Schlossplatz 1
Eröffnung: Freitag, 4. März 2016, 19.30 Uhr

Kunstraum - Atelierausstellung
11. März bis 8. April 2016
Kreissparkasse in Metzingen,
Schönbeinstraße 11
Eröffnung: Freitag, 11.03.2016, 19.30 Uhr

VORTRAGSVERANSTALTUNGEN

Kostenlose Eintrittskarten sind 3 Wochen
vor der jeweiligen Veranstaltung bei den
Geschäftsstellen der Kreissparkasse
Reutlingen erhältlich.

Podiumsdiskussion
Die internationalen Finanzmärkte
Dienstag, 19. Januar 2016, 20.00 Uhr
Kreissparkasse Reutlingen, Marktplatz 6

Menschen und Themen Zeitgespräch
Katholische Erwachsenenbildung (KEB)
Paul Maar, Kinder- und Jugendbuchautor
Donnerstag, 3. März 2016, 20 Uhr
Kreissparkasse Reutlingen,
Marktplatz 6

KONZERT

Konzertpodium der Begabtenklasse
der Musikschule Pliezhausen
Freitag, 26. Februar 2016, 19.30 Uhr
Kreissparkasse in Pliezhausen,
Marktplatz 7
Kostenlose Eintrittskarten sind bei der
Kreissparkasse in Pliezhausen erhältlich.

KONZERTE – FORUM JUNGER INTERPRETEN

Kostenlose Eintrittskarten sind 2 Wochen vor
dem Konzert bei den Geschäftsstellen der
Kreissparkasse Reutlingen erhältlich.

230. Konzert – Jazz-Nachmittag
Sonntag, 17. Januar 2016, 17.00 Uhr
Kreissparkasse Reutlingen,
Marktplatz 6
Flüstertüte spielt Jazz mit Elementen aus
HipHop, Funk und Latin
Lukas Pfeil, tenorsaxophone & MC, Anselm
Krisch, keybords, Stefan Höfele, drums

231. Konzert
Sonntag, 31. Januar 2016, 11.00 Uhr
Kreissparkasse in Münsingen,
Uracher Straße 7
Till Hoffmann, Klavier

232. Konzert
Sonntag, 21. Februar 2016, 17.00 Uhr
Dettingen, Bürgerhaus am Anger
Taeyoung Lee, Bariton
Eva Llorente Diaz, Klavier

233. Konzert
Sonntag, 6. März 2016, 11.00 Uhr
Kreissparkasse in Metzingen,
Schönbeinstraße 11
Till Hoffmann, Klavier

Kultur braucht Partner
Kreissparkasse
Reutlingen

FORUM

Inhalt

Regelmäßige Veranstaltungen 4

RT.-ART-FORUM 6

Reutlingen
Städt. Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen 8
Städt. Galerie Reutlingen 10
Kunstverein Reutlingen 12
Volkshochschule Reutlingen 14
Stadtbibliothek Reutlingen 16
Volksbank Reutlingen 17
OSIANDER Reutlingen 18
Galerie Thron Reutlingen 22
Produzentengalerie Pupille Reutlingen 23
Stadtbücherei Pfullingen 24
Galerie Eiting Pfullingen 25
… und sonst im Raum Reutlingen 26

Kreis Reutlingen
Kloster Mariaberg 28

Tübingen
d.a.i. Tübingen 30
Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg 32

Neckar-Alb / Baden-Württemberg
Städtische Galerie Böblingen 35
Kunstmuseum Ravensburg 36
… und sonst in Baden-Württemberg 38

RT.-ART-QUARTAL
erscheint vierteljährlich jeweils zu Beginn eines Quartals

Herausgeber	Edgar Schulz
Anschrift	72770 Reutlingen Rainlenstraße 41
Telefon	(0175) 5934391
E-mail	artquartal@ed-schulz.de
Fotos+Texte	Künstler- und Galerienarchive
Redaktion	in Zusammenarbeit mit der Stadt Reutlingen

Termine für Ausgabe 2/2016
Redaktionsschluss 02.03.2016, Anzeigenschluss 17.03.2016

LA VINÉE

Terroir
im Weinberg
Passion
des Winzers
Charakter
im Glas
Weinkunst
genießen

WinzerWeine & WeinKultur

Agnete Bauer-Ratzel

Ziegelweg 3
72764 Reutlingen
Wendler-Fabrik am
Industriekamin

Telefon 0 71 21 - 49 19 67
Mobil 01 72 - 6 08 30 14

info.lavinee@gmail.com
www.lavinee.de

Abb. Titelseite:
Nicole Bold, Die Aussicht ist herrlich von hier oben, 2015, Acryl, Eitempera und Öl auf Leinwand,
155 x 190 cm (Ausschnitt)

Regelmäßige Veranstaltungen

Kunstvermittlung im Spendhaus

Die Kunstvermittlung hat im Städtischen Kunstmuseum Spendhaus eine große Tradition – vielfältige Angebote richten sich an Erwachsene, Kinder und Jugendliche und ermöglichen einen lebendigen Zugang zur Kunst. Zusätzlich zu den regelmäßigen Veranstaltungen können Führungen und Aktionen für Gruppen individuell vereinbart werden.

Aktueller Tipp: Öffentliche Führungen

Das Kunstmuseum bietet zu seinen Sonderausstellungen wiederholt öffentliche Führung für alle interessierten Besucher an. Termine in der aktuellen Ausstellung „Hot Printing. H. N. Werkmann. 1882 – 1945" sind Sonntag 10.01., 31.01. und 21.02. jeweils um 15 Uhr sowie Donnerstag 04.02. um 19 Uhr. Eintritt 5 Euro, ermäßigt 3 Euro, Führungsteilnahme frei.

BILDER UND RAHMEN

REUTLINGEN

Galerie Horwarth
Einrahmungen, Grafiken,
Originale, Kunstdrucke, Buchbinderei,
Künstlerbedarf, Papeterie

Metzgerstraße 9 – 11
72764 Reutlingen
Telefon (07121) 346602

TÜBINGEN

wenke kunst
individuelle Einrahmungen
konservatorische Rahmungen
Objektrahmungen, Modellrahmen
Wechselrahmen
Galerieschienen und Zubehör

Hagellocher Weg 32
72070 Tübingen
Telefon (07071) 943845
www.wenke-kunst.de

MÖSSINGEN-ÖSCHINGEN

DIE BILDERWERKSTATT
– Die Kunst der Einrahmung –
Dorothea S. Kubik
Geprüfte Bildeinrahmerin

Konservierende Einrahmungen
Vergolderrahmen
Objektrahmungen
Fotografien, Luftbildaufnahmen
Gruß- und Fotokarten, Spiegel
Exklusives Kunsthandwerk
Galeriebedarf

Mühlberg 10
72116 Mössingen-Öschingen
Telefon (07473) 3782008
www.diebilderwerkstatt-dsk.de

Öffnungszeiten:
Di 9.30 – 13.00 u. 14.00 – 18.30 Uhr,
Do 14.00 – 20.00 Uhr,
Sa 9.30 – 13.00 Uhr

Lukaszewitz
EINRICHTEN . WOHNEN

In Laisen 15-19
72766 Reutlingen
Telefon 07121 9447-0

Dependance
Wilhelmstraße 119

www.lukaszewitz.de

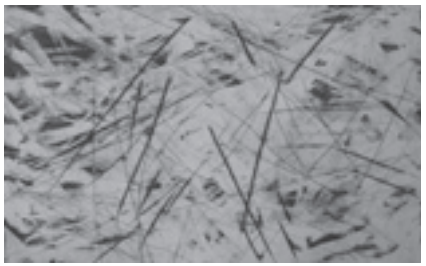
KUNSTMUSEUM der Stadt ALBSTADT: Tradition und Neubeginn

Am 23. November 2015 konnte die bisherige „Galerie Albstadt, Städtische Kunstsammlungen“ auf 40 Jahre Ausstellungstätigkeit zurückblicken. Als „KUNSTMUSEUM der Stadt ALBSTADT“ geht das Haus nun unter neuem Namen ins fünfte Jahrzehnt seines Bestehens.
Tradition und Neubeginn – das heißt für das Team des Hauses, seit 2015 unter Leitung von Dr. Veronika Mertens, sich zu dem vor vierzig Jahren angelegten charakteristischen Sammlungsprofil zu bekennen, durch das das Museum auch eingebettet ist in die Kulturlandschaft, von der es umgeben ist. Gleichzeitig gilt es, offen zu sein und auf die Kraft der Erneuerung einer Kunst zu vertrauen, die auf freiheitliches Denken hin angelegt ist.
So bildet das Werk von Christian Landenberger (1862–1927) eine Konstante in der Ausstellungsarbeit des Hauses, das den größten Werkbestand dieses um 1900 deutschlandweit geschätzten Freilichtmalers bewahrt. Damit verbunden

Maria Caspar Filser, Schneeschmelze, 1909, Öl auf Leinwand (Sammlung Walther Groz)

Hermann Stenner, Kinema, 1912, Aquarell, Tinte (Sammlung Walther Groz)

ist der Blick auf seine Schüler, von denen in diesem Jahr Hermann Stenner (1891–1914) im Mittelpunkt steht.
In der Abteilung „Das Landschaftsbild der Schwäbischen Alb“, einer Spezialsammlung, die ihres gleichen sucht, spannt sich der zeitliche Bogen bewusst von Matthäus Merian bis in die Kunst der Gegenwart – in diesem Jahr mit einer kleinen Kunst- und Kulturgeschichte des Baumes.
Die Radierung und der Tiefdruck des 20. und 21. Jahrhunderts stehen als besonderer Schwerpunkt im Blickpunkt der Sammel- und Ausstellungsarbeit des Museums. Mit der Erinnerung an den bedeutenden Maler-Radierer Felix Hollenberg (1868–1945) trägt das Haus durch die Vergabe eines Preises für aktuelle Druckgraphik zugleich der künstlerischen Kraft zum Neubeginn Rechnung. In diesem Jahr würdigt der Felix Hollenberg-Preis das Radierwerk der Dresdner Künstlerin Kerstin Franke-Gneuß (*1959).



Kerstin Franke-Gneuß, Morgendliche Ufer, 2013, Kaltnadel, Aquatinta

Max Uhlig, Kleiner Blumenstrauß, 1975, Aquarell (Sammlung Walther Groz)

Die besondere Bedeutung des Kunstmuseums als Graphische Sammlung wurde schon zu Beginn durch die Sammlung Walther Groz begründet. Zugleich wurden hier wesentliche Akzente gesetzt, die der Albstädter Sammlung internationales Renommée einbrachten, etwa durch das beeindruckende Spektrum Dresdner Kunst von Ludwig von Hofmann über Otto Gussmann, Künstler der ‚Brücke‘, Otto Dix, Otto Lange bis hin zu Zeitgenossen wie A. R. Penck oder Max Uhlig. – Dieser Initialzündung folgten zahlreiche weitere Schenkungen und Bürgerstiftungen wie z. B. die Sammlungen von Ruth und Dr. Karlheinz Brucker, Ernst Adolf Groz, Clara Menck, Gerenot und Ingeborg Richter sowie im Dezember 2014 die Sammlung Gerhard und Brigitte Hartmann.
Einen Neubeginn der besonderen Art hat das Museum vor nunmehr gut vier Jahren mit dem ‚jungen kunstraum‘ gewagt – und eindeutig gewonnen. Inzwischen ist die Idee eines eigenen Kinder- und Jugendmuseums, das auf spielerische Weise die Begegnung mit dem Original ermöglicht, in die fünfte Runde gegangen. Vornehmlich Werke aus eigenen Beständen werden auf andere Weise, als sonst im Museum üblich, inszeniert und spielerisch vermittelt. Gruppen im Rahmen von museumspädagogischen Angeboten sind hier ebenso wie Familien zum spielerischen Sehen und Mitmachen eingeladen. Und einmal im Monat ist Familiensonntag mit besonderen Mitmachangeboten!
Das Museumsteam hofft, dass das Kunstmuseum für Stadt und Region auch in Zukunft bergender Freiraum für die Kunst sein wird, wie es das neue Logo andeutet. Das Haus ist offen für alle Bürgerinnen und Bürger, für Jung und Alt aus Nah und Fern, um mit wachen Augen gute Ansichten, freie Aussichten und neue Einblicke zu gewinnen.

Veronika Mertens

KUNST MUSEUM ALBSTADT

junger kunstraum

Hot Printing
H. N. Werkman 1882 – 1945
bis 28. 02. 2016

Noch bis Ende Februar zeigt das Kunstmuseum eine Retrospektive des von Grieshaber hochverehrten niederländischen Künstlers Hendrik Nicolaas Werkman. Die Studioausstellung „Hommage à Werkman" mit Arbeiten vor allem von HAP Grieshaber und Josua Reichert, die die große Werkman-Schau begleitet, läuft bis 3. April.
Anfang der 1920er-Jahre stand Werkmans Druckerei wegen der Weltwirtschaftskrise vor dem Ruin. Von nun an stand für ihn sein eigenes künstlerisches Schaffen im Vordergrund. Mit dem traditionellen Equipment des Druckers entwickelte er seine einzigartige druckgrafische Bildsprache. Vor allem mit der Zeitschrift „The Next Call" fand Werkman Anschluss an die internationale Avantgarde. Unter anderem wurden Theo van Doesburg und El Lissitzky auf ihn aufmerksam.
Mit Walze und Schablonen erweiterte er in den 1930er-Jahren schließlich seine künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten und wandte sich verstärkt der Figuration zu: erstmals in einer Serie kleinformatiger Blätter, die der Jazzliebhaber Werkman „Hot Printing" nannte. Besonderer Stellenwert kommt den Heften aus dem legendären Untergrundverlag „De Blauwe Schuit" (dt.: Der blaue Kahn) zu, für den der Künstler zwischen 1941 und 1944 arbeitete. Für diesen schuf er auch die beiden Mappen der „Chassidischen Legenden", die zu seinen populärsten Arbeiten gehören. Werkman fand die Inspiration zu dieser Serie farbstarker Blätter in Schablonentechnik in der „Legende des Baalschem", in der Martin Buber das Leben des im 18. Jahrhundert in Polen wirkenden Rabbi Israel ben Elieser, genannt Baal Schem Tov, nacherzählt.
Anerkennung bei einem breiteren Publikum wurde Werkman, der im April 1945 von den deutschen Besatzern erschossen wurde, erst posthum zuteil. Im Herbst 1945 bildete eine Retrospektive im Stedelijk Museum Amsterdam den Auftakt für eine ganze Reihe von Ausstellungen im In- und Ausland, die Werkmans Ruf als Protagonist der Moderne begründen sollten. Für seine Rezeption in der Bundesrepublik spielte schließlich Grieshaber eine Schlüsselrolle. Dieses aufschlussreiche Kapitel deutscher Kunstgeschichte wird in der Studioausstellung „Hommage à Werkman" thematisiert.
Das Projekt ist eine Kooperation mit dem Groninger Museum und dem Staatlichen Museum Schwerin/Ludwigslust/Güstrow. Ausstellung und begleitende Publikation werden großzügig gefördert von der Wiedeking Stiftung Stuttgart, der Stiftung Beringer Hazewinkel, der niederländischen Stiftung für Literatur, der BPD Immobilienentwicklung GmbH und der E. Breuninger GmbH & Co.

H. N. Werkmann, Fassade, 1925

H. N. Werkmann, Fraueninsel 9, 1942

■ Vorschau:
RE:BELLION // RE:LIGION // RE:FORM
Künstler agieren im Umbruch
19. 03. – 05. 06. 2016

Das nahende Reformationsjubiläum – andernorts überwiegend mit rein historischen Ausstellungen gewürdigt – ist der Anlass für eine ungewöhnliche Schau, die Geschichte und Kunstgeschichte mit zeitgenössischen Positionen zusammenbringt.

■ Eröffnung:
Freitag, 18. 03. 2016, 19.00 Uhr

Jan Brokof, RE:BELLION // RE:LIGION // RE:FORM, 2015, Linolschnitt

SkypeLab: Transcontinental Faces & Spaces
Ein künstlerisches Forschungslabor auf drei Kontinenten
27. 02. – 10. 04. 2016

Über mehrere Monate porträtierten sich Masterstudierende von drei Kontinenten gegenseitig über Skype. Mittels einer besonderen Zeichentechnik, der Blindzeichnung, sind zahlreiche Porträts entstanden, deren Wirkung im öffentlichen Raum und in sozialen Netzwerken untersucht wurden. Diese Porträts sind die Basis für künstlerische Arbeiten in allen Bereichen und Medien der Bildenden Kunst. Das Forschungsprojekt SkypeLab schafft so eine Verbindung der traditionellen künstlerischen Techniken mit aktuellen digitalen Technologien. Aus Zeichnungen, Malereien, Collagen, Videos und Installationen entsteht ein SkypeLab (Skype Labor). Zur Eröffnung werden nicht nur die Reutlinger sondern auch die Künstler aus Melbourne anwesend sein.

■ Kuratoren:
Henning Eichinger und
Maggie McCormick

Angela Wetzel, Reutlingen, Portraitzeichnungen

Chen-Yu Fang, Melbourne, SkypeLab-Workshop Shanghai

■ Beteiligte Künstler:
Hochschule Reutlingen: Javiera Advis, Henning Eichinger, Annie Kurz, Thi To Uyen Ly, Daria Romanova, Angela Wetzel.
RMIT University Melbourne: Giordano Biondi, Grace Leone, Riza Manalo, Maggie McCormick, Clare McCracken.
ECNU University Schanghai: Kexin Chen, Zhang Hanzhi, Yuemin Huang, Fanding Sun.

Zum Projekt und zur Ausstellung erscheint im Kerber Verlag ein Katalog in deutscher und englischer Sprache.
„SkypeLab – Transcontinental Faces and Spaces" ist ein Projekt im Rahmen des „Baden-Württemberg STIPENDIUMs für Studierende – BWS plus", einem Programm der Baden-Württemberg Stiftung.

Henning Eichinger, Reutlingen, Fotocollage

■ Eröffnung:
Freitag, 26. 02. 2016, 19.00 Uhr

Städtische Galerie Reutlingen
Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 303 - 2322, www.reutlingen.de/staedtische-galerie
Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So und an Feiertagen 11 – 18 Uhr, Mo geschlossen

André Butzer
bis 28. 02. 2016

„Man geht dahin, wo der Anfang ist. Der Anfang ist das vollständige, das ganze Bild. Wohin soll man denn sonst?
Wenn man jung ist, denkt man an seine eigene Welt und an die ganze Welt. Ich wollte beides aber eher loswerden. Es gibt Leute, die wollen sich irgendwelche Themen erarbeiten und hineinholen, ich wollte sie loswerden. In der Malerei, glaube ich, gibt es keinen Platz für sowas. Ich habe das Persönliche, das Weltliche, die Themen, die Bezüge, das

André Butzer, Ohne Titel, 2014

André Butzer, 2015 (Foto: Josef Butzer)

Namentliche ziemlich schnell eliminiert, auch weil es nicht um mich ging.
Ich lehne es ab, ‚schwarzweiße Bilder' zu sagen. Ich kann das gar nicht aussprechen, das hört sich an wie Grafikdesign. Das Gegenteil ist der Fall, da ist kein Kontrast und kein Design, kein Schwarzweiß. Ich sehe etwas einheitlich Tönendes. Über Horizontal-Vertikal denke ich nie nach und habe weder Schwarz noch Weiß im Kopf. Das sind dualistische Kategorien, die ich nicht sehe. Ich sehe nur Farbe." *André Butzer*

André Butzer (*1973 in Stuttgart) zählt seit mehr als 20 Jahren zu den herausragenden und international einflussreichen Malern in Deutschland. Ausgehend von einer expressiven Figuration zwischen Cartoon und Hochkultur im Frühwerk löschte er in den vergangenen Jahren nach und nach jede vordergründige Motivik oder Körperlichkeit in seiner Malerei aus. Seit 2010 schließlich bewegt er sich auf eine absolute, wenngleich existenziale Abstraktion zu. Denn nicht allein das Bild in seiner formalen Verfassung steht im Blickpunkt, sondern immer auch sein Verhältnis zu unserem Dasein, unserer menschlichen Existenz.
Nach großen Einzelausstellungen in der Kunsthalle Nürnberg, der Kestnergesellschaft Hannover oder dem Kunsthaus Graz ist es eine besondere Freude, nach über zehn Jahren André Butzers jüngstes Schaffen in seiner Heimat Baden-Württemberg vorstellen zu können. Die Ausstellung umfasst eigens für Reutlingen entstandene, kleinformatige Gemälde aus den Jahren 2014 bis 2015 und ermöglicht einen intimen und besonders konzentrierten Einblick in sein bildnerisches Denken.

Vorschau:
Florian Baudrexel
Hedwig Eberle
13. 03. – 08. 05. 2016

Doppeleröffnung:
Sonntag, 13. 03. 2016, 11.00 Uhr

Florian Baudrexel

Hedwig Eberle

Volkshochschule Reutlingen

Galerie im Turm, 3. Obergeschoss

Hedwig Goller – 70 Jahre Kunst mit der Schere
Eine Werkschau
bis 23.01.2016

Hedwig Goller (1920–2015) gehört zu den bedeutenden Scherenschnitt-Künstlerinnen der vergangenen Jahrzehnte im deutschen Südwesten. Nach ihrer pädagogischen und künstlerischen Ausbildung – prägend war hier vor allem Prof. Ernst Schneidler in Stuttgart – und frühen schriftgestalterischen Arbeiten sowie illustrativen Scherenschnitten zu kleinen Liedsammlungen oder für Zeitschriften wirkte sie bis 1980 als Kunstpädagogin. Danach begann ihre produktivste künstlerische Zeit: Es entstanden mehrere Scherenschnitt-Zyklen, unter denen eine Serie zu Texten von Eduard Mörike besonderen Rang einnimmt. Viele Originalscherenschnitte entstanden in den folgenden Jahren zu zahlreichen Märchensammlungen für den Fischer Taschenbuch-Verlag, aber auch zu schwäbischen Märchen für den Osiander-Verlag. Ihre expressive Kraft in Verbindung mit technischer und kompositorischer Bravour zeigt sich nicht zuletzt in ihren Scherenschnitt-Interpretationen zu Gedichten von Rose Ausländer, Paul Celan oder Hilde Domin.
Wohl waren ihre Arbeiten – vor allem einzelne Zyklen – in den letzten drei Jahrzehnten sowohl in Gruppen- wie in Einzelausstellungen präsent. Mit der Reutlinger Schau allerdings ist es erstmals gelungen, mit über 60 Arbeiten eine umfassende Werkschau zu realisieren, die den Bogen schlägt von den Anfängen in den späten dreißiger Jahren bis in die Zeit um 2010.

Hedwig Goller, Scherenschnitt von 1947

Abb. rechts:
Hedwig Goller, Hölderlin-Turm, Scherenschnitt, 2004

Haus der Volkshochschule Reutlingen
Spendhausstraße 6, 72764 Reutlingen, Telefon (07121) 336-0
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 21 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Stadtbibliothek Reutlingen

Ausstellungseck

Leporello: Das künstlerische Faltbuch
26. 01. – 09. 04. 2016

LEPORELLO – das ist ein Faltbuch, benannt nach dem Diener Don Giovannis, der Platz brauchte für die lange Liste der Verfehlungen seines Herrn!
Leporellos haben eine lange Tradition, sie sind meist aus langen Papier- oder Kartonstreifen gefaltet, ungebunden und von zwei kräftigeren Kartons gehalten. Auch in der Buchkunst ist es eine gern gewählte Form, erlaubt das Faltbuch doch in gewöhnlichen Doppelseiten betrachtet zu werden oder aber als ganz ausgezogenes Gesamtbild, das seine Dynamik durch die Faltung erhält.

Hier zu sehen sind Arbeiten von Carola Willbrand, Monika Rohrmus, Susanne Nickel, Katsumi Komagata, Anja Harms, Daniela Deeg/Cynthia Lollis, Annick Boisrobert und Louis Rigaud.

In Zusammenarbeit mit der Galerie DRUCK UND BUCH, Susanne Padberg, Wien.

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Volksbildung.

Federico Garcia Lorca / Helmut Schulze, Mein Mädchen ging an das Meer, 2014, mehrfarbiger Siebdruck, Pigmentdruck und Linoldruck, nummeriert, signiert und handgebunden, Pappband kaschiert

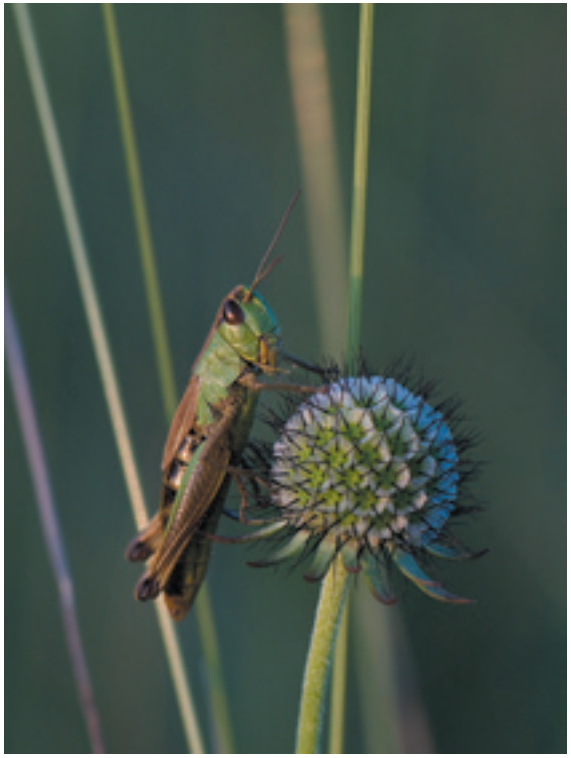
Stadtbibliothek Reutlingen
Spendhausstraße 2, 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 303 -28 59, www.stadtbibliothek-reutlingen.de
Öffnungszeiten: Di – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Volksbank Reutlingen am Marktplatz

Photoclub Reutlingen e. V.
Ausgezeichnet
14. 01. – 20. 04. 2016

In der Ausstellung „Ausgezeichnet" präsentiert der Photoclub Reutlingen e. V. die besten Fotos aus zahlreichen Wettbewerben. Die Arbeiten wurden auf regionaler, nationaler und manchmal auch internationaler Ebene ausgezeichnet. Sei es allein durch die Annahme zu Ausstellungen, durch Urkunden, Medaillen oder Geldpreise.
Die ausgezeichneten Fotos sind stets nur einem begrenzten Publikum, beispielsweise den Lesern von Fachzeitschriften, zugänglich. Das möchten wir mit dieser Ausstellung ändern, indem wir die Erfolge des ortsansässigen Clubs einem breiteren Publikum zugänglich machen. Die Ausstellung gibt einen seltenen Einblick in das kreative Schaffen der Fotografengemeinschaft.

Eröffnung:
Donnerstag, 14. 01. 2016, 19.30 Uhr



Georg Rogge, Warzenbeisser, 30 x 40 cm

Volksbank Reutlingen
Gartenstraße 33, 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 314-0
Öffnungszeiten: Mo – Do 9 – 18.30 Uhr, Fr 9 – 17.30 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

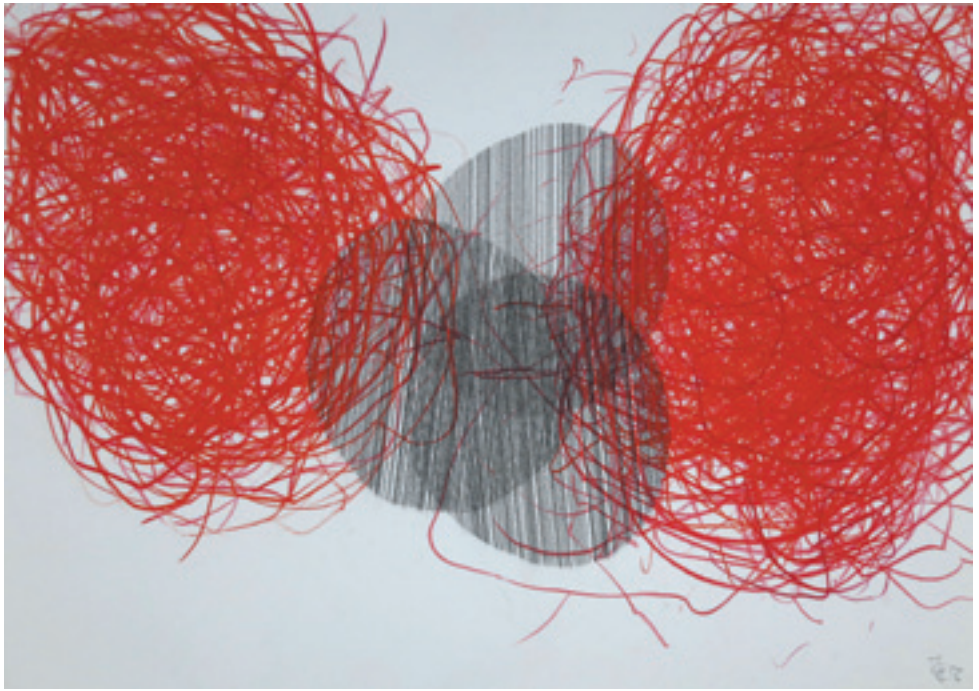
Jürgen Klugmann
… umranken unsern Grund – Zeichnungen
21.01. – 20.02.2016

Das titelgebende Zitat von Jörg Hirsch für die Ausstellung von Jürgen Klugmann verweist auf Zeichnung, die nach und nach aus weißem Bildraum wächst und diesen sortiert. Sie ist nicht Vorstudie, sondern direkte und unmittelbare Form bildnerischer Äußerung – Grund und Anlass. Klugmanns Zeichnungen wollen einerseits wuchern und wild wachsen, wollen aber genau so gerne eine Systematik antäuschen, die Halt zu geben verspricht. Einen Zyklus kleinformatiger Arbeiten „RomA4" stellt der Künstler zusammen mit Gedichten von Jörg Hirsch in den Gewölberaum.

■ Eröffnung:
Donnerstag, 21.01.2016, 19.00 Uhr

■ Einführung:
Jörg Hirsch

Eintritt frei, ohne Anmeldung



Kris Heide
VOYAGE
10.03. – 09.04.2016

Zwei Jahre lebte Kris Heide in Malawi, einem der ärmsten Länder Afrikas. Dort entwickelte sie das Konzept, authentische Materialien einzusetzen, die fest in der Kultur Malawis verankert sind. Daraus ergaben sich die zwei in der Ausstellung gezeigten Werkreihen: TWO YARDS – PORTRAITS OF MALAWIAN WOMEN ON CHITENJE, den charakteristischen Druckstoffen Afrikas, und ABSTRACT GROOVE – CHEWA TIME RUNS IN CIRCLES, eine Auseinandersetzung mit dem zirkularen Zeitsystem Malawis.

■ Eröffnung:
Donnerstag, 10.03.2016, 19.00 Uhr

■ Einführung:
N. N.

Eintritt frei, ohne Anmeldung

■ Vorschau:
Eva Bozenhardt: Orte
21.04. – 21.05.2016

quick ship Programm für den spontanen Kauf Ihres Lieblingsmöbels – aus Vorhandenem wählen, bestellen und innerhalb von 14 Tagen erhalten.

Fragen Sie nach detaillierten Unterlagen beim autorisierten Fachhandel.

raumplan®

Raumplan Handels GmbH
Seestraße 5, 72764 Reutlingen, Tel. 07121 93 07 10
welcome@raumplan.net, www.raumplan.net

USM
Möbelbausysteme

www.usm.com

Galerie Thron Reutlingen

Nicole Bold
„vivace“ – Malerei
21.02. – 08.04.2016

„Als wesentliches Ausdruckselement arbeitet Nicole Bold mit Überlagerungen und Schichtungen, die sich umspülen und durchdringen. Das Zudecken, das Farbe gewöhnlich auf einem Malgrund bewirkt, bei Nicole Bold wird es zugleich zum Aufdecken eines ambivalenten Vorgangs der Bildwerdung, der sich zwischen intuitivem Gestus und Ziel gerichteter Formsetzung entfaltet.
Die Leinwände, sie erscheinen wie durchlässige Membranen, in denen sich die handschriftlichen Setzungen nach den Gesetzen einer sinnlichen Osmose gegenseitig durchdringen.
Ihre Malerei handelt vom landschaftlichen Sehen und der Naturbeobachtung. Sie handelt von Trockenheit und Nässe, Schärfe und Unschärfe, vom Zwielicht der Dämmerung und der Flüchtigkeit des Tages. Sie handelt von Wahrnehmungsphänomenen und Eindrücken, von Spiegelung und Dopplung, Wiederholung und Umkehrung. Sie handelt von Erinnern und Vergessen, Hervorbringen und Auslöschen.“ *Dr. Stefanie Dathe*

Eröffnung:
Sonntag, 21.02.2016, 11.00 Uhr

Nicole Bold, Die Aussicht ist herrlich von hier oben, 2015, Acryl, Eitempera und Öl auf Leinwand, 155 x 190 cm

Galerie Thron
Talstraße 30/1, 72768 Reutlingen-Degerschlacht, Telefon (07121) 600390, www.galerie-thron.de
Öffnungszeiten: Do und Fr 15 – 18 Uhr, So 15 – 17 Uhr und nach Vereinbahrung

Produzentengalerie Pupille Reutlingen

Izumi Yanagiya
Wabi-Sabi. Bilder, Installation und Objekte
15.01. – 14.02.2016

„Wabi-Sabi“ beide Worte zusammen bedeuten die gefühlte Schönheit einer Sache, die eine natürliche Schlichtheit aufweist – ohne jede Sterilität.
„Wabi-Sabi“ entspricht auch dem deutschen Wort für „Unvollkommenheit“ oder „Vergänglichkeit“.
Ebenso steht dieser Ausdruck für anspruchslose Schlichtheit, wobei ein sehr unkonventioneller Charakter zu spüren ist.

Eröffnung:
Freitag, 15.01.2016, 19.00 Uhr

Einführung:
Xenia Muscat

Izumi Yanagiya

Gisela Achour
Alles bleibt Anders
20.02. – 19.03.2016

Die Ausstellung zeigt Auszüge von Gisela Achour aus dem Schaffen seit 40 Jahren. Keine erdenkliche Anhäufung vermag die Bilder zu erläutern. Ihre Erklärung ergibt sich aus der Beziehung zum Betrachter.
Verwendung finden die unterschiedlichsten Malgründe, Malmittel und Techniken.
Der Entstehungsprozess ist stets eine Gratwanderung zwischen der Sehnsucht nach Harmonie und der Suche nach einem Spannungsfeld durch Irritation.

Eröffnung:
Freitag, 19.02.2016, 19.30 Uhr

Gisela Achour

Produzentengalerie Pupille Reutlingen
Peter-Rosegger-Straße 97, 72764 Reutlingen, www.galerie-pupille.de
Öffnungszeiten: Sa, So 15 – 18 Uhr

Stadtbücherei Pfullingen

Axel Standke, Klaus Tross
WUT – Zeichnungen und Texte
04. 02. – 31.03. 2016

WUT heißt die nächste Ausstellung in der Galerie der Stadtbücherei Pfullingen. Axel Standke, Grafiker und Illustrator, Mitglied im Pfullinger Kunstkreis, zeigt Zeichnungen in Mischtechnik mit Tusche, Bleistift und Aquarell. Treffsicher, mit sparsamen, aber umso nachdenklicher stimmenden Worten kommentiert Textgestalter Klaus Tross, was (ihm) die Bilder mitteilen. Standke und Tross fragen nicht nach dem Warum. Nicht nach richtig oder falsch, nicht nach gut oder böse. Sie verweisen auf Wut und Gewalt in den Straßen unserer Städte als Momentaufnahme. Als eingefrorenen Augenblick im Wutausbruch eines isolierten Individuums. Herausgetrennt und ausgeschnitten aus jeglichem Umfeld. Entstanden ist eine ungewöhnliche Form der Auseinandersetzung mit einem leider sehr aktuellen Thema.

■ Eröffnung:
Donnerstag, 04. 02. 2016, 19.30 Uhr

■ Einführung:
Klaus Tross

■ Musikalischer Beitrag:
BEATSTOMPER

Eintritt frei, ohne Anmeldung

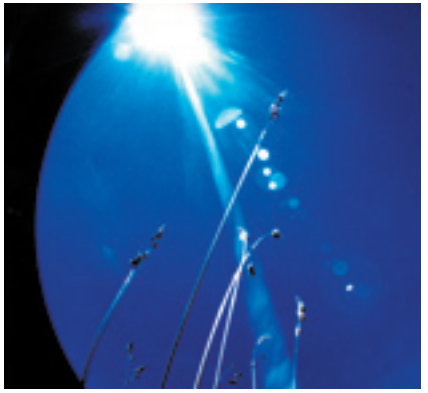
Stadtbücherei Pfullingen
Marktplatz 2/2, 72793 Pfullingen
Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 10 – 12 und 15 – 18 Uhr, Fr 10 – 13 und 15 – 18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Galerie Eiting Pfullingen

Maks Dannecker
Spaziergänge mit Ernst Eiting
31. 01. – 28. 02. 2016

Ernst Eiting

Maks Dannecker



Mit den Augen des Kunstmalers Ernst Eiting (1922 – 2009) die bezaubernde Schönheit der Landschaften des Biosphärengebiets Schwäbische Alb neu sehen – seine Bildwerke öffnen Fenster, animieren zum entspannten Verweilen für einen Augen-Blick in eine gut bekannte, und doch ganz andere Welt.
Ernst Eiting begann bereits in den 50er-Jahren die Albhochfläche, den Albtrauf und das Vorland in seiner ganzen Vielfalt aus Geologie, Klima, traditioneller und teils uralter Landnutzung in unterschiedlichsten Stimmungslagen einzufangen. Wie gut das gelang, spürt der Betrachter, wenn sich das heraufziehende Gewitter in einem Wasser des Albvorlandes spiegelt, wenn der Frühling die Baumkronen in seiner Farbigkeit fast sprengt.

Schwingungen fokussieren plötzlich, entladen sich blitzartig in einem Spannungsbogen zwischen Himmel und Erde punktgenau an den Halmen und Blüten der Gräser an den Orten, die Ernst Eiting einst für seine malerische Landschaftserzählung gewählt hatte, wenn Maks Dannecker ihre Kamera auslöst. In Lomographien realisiert sie intensive, phantastische Farbwelten dieser Natur-Landschaften.
Ihre Spaziergänge auf den Spuren von Ernst Eiting nutzt sie, Daten zu sammeln und zu konkreten Nachbildern zu verarbeiten. Manche mit einem eingeschleusten Fremdkörper, andere mit mehreren: verblassende, wunderschöne Erinnerung.

Sommersonne trocknet den Morgentau. Die Luft schwirrt.
Die Fotokünstlerin Maks Dannecker schafft es mit ihren analogen und digitalen Stilmitteln den Betrachter zurückzuholen, schweifende Gedanken einzusammeln, auf einen Punkt zu konzentrieren.
Prof. W. Pustal, Landschaftsarchitektin

■ Vorschau:
Manfred Bodenhöfer
Von Z bis M
Zeichnung – Radierung – Malerei
13. 03. – 10. 04. 2016

Galerie Eiting / Atelier Eiting Pfullingen
Gönninger Straße 37, 72793 Pfullingen, Telefon (0 71 21) 26 96 91
Öffnungszeiten: So 14 – 18 Uhr, Mo – Fr nach telefonischer Vereinbarung

… und sonst im Raum Reutlingen

Städtisches Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen
Spendhausstraße 3, 72764 Reutlingen
Telefon (0 71 21) 303-2322
Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So, Feiertage 11 – 18 Uhr

Aspekte der Sammlung:
HAP Grieshaber und Josua Reichert
Hommage à Werkman
bis 03.04.2016

Städtische Galerie Reutlingen und Kunstmuseum Spendhaus
Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen
Telefon (0 71 21) 303-2322
Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So, Feiertage 11 – 18 Uhr

DRUCKREIF
Zeitgenössischer Holzschnitt
Die XYLON Deutschland und ihre Gäste
bis 24.01.2016

Naturkundemuseum Reutlingen
Weibermarkt 4, 72764 Reutlingen
Telefon (0 71 21) 303-2022
Öffnungszeiten:
Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr,
So und an Feiertagen 11 – 18 Uhr

Wildlife Photographer of the Year
Die besten Naturfotos des Jahres
bis 17.01.2016

Stiftung für konkrete Kunst Reutlingen
Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen
Telefon (0 71 21) 37 03 28 und 2 57 40
Öffnungszeiten: Mi, Sa 14 – 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Christian Wulffen
Blatt 1300/1000/16
Ein Werk der Stiftungssammlung
bis 13.02.2016
Weitere Serienwerke in der Stiftungssammlung: Aubertin, Böhm, Dekkers, Kricke, Lenk, Morellet, Nemours, Nixon, Schlichter, Stankowski, Wulffen

Galerie Thron
Talstraße 30/1, 72768 Reutlingen
Telefon (0 71 21) 60 03 90
Öffnungszeiten: Do – Fr 15 – 18 Uhr,
So 15 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Heinz Danzer
„Korrelation und Ortung"
Malerei, Zeichnung und Collage
bis 21.01.2016

Volksbank Reutlingen
Gartenstraße 33, 72764 Reutlingen,
Telefon (0 71 21) 314-0
Öffnungszeiten: Mo – Do 9 – 18.30 Uhr,
Fr 9 – 17.30 Uhr

Gudrun Gantzhorn
Über die Zeiten
bis 15.01.2016

TTR Technologiepark Tübingen-Reutlingen
Gerhard-Kindler-Str. 3, 72770 Reutlingen
Telefon (0 71 21) 90 97 990
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 16 Uhr,
Sa, So und an Feiertagen geschlossen

Nina Joanna Bergold
PAPER TAPE READERS
Folienschnitte, Druckgrafik, Malerei
bis 15.01.2016

Galerie Reinhold Maas Reutlingen
Gartenstraße 49, 72764 Reutlingen
Telefon (0 71 21) 36 75 06
Öffnungszeiten: Di – Fr 11 – 18 Uhr,
Sa 11 – 14 Uhr und nach Vereinbarung

Winand Victor – Vertreibung
bis 13.01.2016
Finissage: 13.01.2016, 15.00 Uhr

Michael Mattern – Innenansicht
21.01. – 25.02.2016

Art Karlsruhe
Messebeteiligung mit den Künstlern Henriksson, Hüppi, Leutloff, Schlichter, Wulffen
18.02. – 21.02.2016

Karlsruhe – Zuhause
03.02. – 16.04.2016

Glaswerk – Udo Bethke
72760 Reutlingen, Mittnachtstraße 5
07121-339899 – www.glaswerk.net

Kloster Mariaberg, Refektorium, 1. OG

Kunst im Kloster
ANDREAS FELGER. DIE BIBEL
13. 03. – 05. 06. 2016

„Ich muss dem Schöpfer auf der Spur bleiben. Sein Wirken ist ja nicht fertig. Es gibt so viel zu entdecken und zu bestaunen. Ab und an gelingt es, einen Reflex davon in einer Art Neuschöpfung aufzunehmen. Das ist meine Berufung."

Andreas Felger

Aus diesem Zitat spricht die unaufhörliche, die lebenslange Suche Andreas Felgers nach dem Bild. Nach dem Bild, das immer über sich selbst hinausgeht, sprich von sich selbst absieht und darüber den Blick in eine ahnungsvolle Tiefe ermöglicht. Dieses Aufschimmern von Wahrheit vollzieht sich in der Bildtiefe. Ist weniger am Bildgeschehen oder dem Motiv selbst festzumachen, sondern vielmehr ist es die Bildtextur als Ganzes, die auf geheimnisvolle Weise etwas Abglanz Gleiches enthüllt. Das ist die mystische Dimension des Bildes und zugleich der bildnerische Charakter der Werke von Andreas Felger.

Andreas Felger, Ewiges Leben, 2004, Aquarelle auf Papier, 74,5 x 74,5 cm
© Andreas Felger Kulturstiftung, 10117 Berlin, www.af-kulturstiftung.de

Dieser Ausdruck kommt in besonderer Weise in seinen 171 Aquarellen und Skizzen zum Tragen, mit denen er die Bibel illustriert hat und die in der Mariaberger Ausstellung „Andreas Felger. Die Bibel" zu sehen sind. Die lange berufliche Erfahrung des gelernten Textil-Musterzeichners, Rapporte zu zeichnen, ist es, die Felgers malerischen Gestus prägt. Es ist, als ob eine Hand über das Papier webt. Und das unabhängig davon, ob er narrativ-szenisch vorgeht oder er eine abstrakte Ausdruckssprache wählt. Seine Bilder sind Farb- und Formtexturen, die sich vor dem Betrachter scheinbar wie von selbst ergeben, sich mühelos zusammen finden, mal zu irdischen Topographien, mal zu himmlischen Gefilden. Er schichtet Flächen und Formen zu Figuren, die ein Panorama oder ein Geschehen in Aussicht stellen. Hintergründig, tiefgründig tut sich ein Fenster auf, das neue Deutungsspielräume zulässt. Seine Arbeiten sind maltechnisch nicht durchbeschrieben und nicht zu Ende erzählt. Die Botschaft, das Erkennen, sie scheint im Auge des Betrachters auf. Die „biblische Textur" und die Bildschöpfungen Felgers sind strukturell eins. Die biblischen Themen, die Substanz, ist durchwoben von Transzendenz, die sich immer wieder in ganz neuem Licht darstellt. Diese Anmutung hat der Künstler Andreas Felger verinnerlicht, er bewegt diesen Wortstoff zunächst lange in sich, meditiert ihn, bis er ihn schließlich in leuchtende Bildstoffe verwandelt, die ausfransen, und wie in eine nächste geschaute Ebene hinein- und zugleich auslaufen.

Die Felger-Ausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert, wurde erstmals auf dem Evangelischen Kirchentag gezeigt, zweite Station ist das Kloster Mariaberg. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Stefanie Bürkle, Landrätin des Landkreises Sigmaringen.

Andreas Felger, Durchzug durch das Rote Meer, 2006, Aquarelle auf Papier, 75 x 55 cm
© Andreas Felger Kulturstiftung, 10117 Berlin, www.af-kulturstiftung.de

■ Eröffnung:
Sonntag, 13. 03. 2016, 14.00 Uhr,
Refektorium, Kloster Mariaberg

■ Begrüßung:
Rüdiger Böhm, Vorstand Mariaberg

■ Einführung:
Dr. Oliver Kohler

Der Künstler ist anwesend

Kloster Mariaberg e.V., Refektorium
Klosterhof 1, 72501 Gammertingen-Mariaberg, Telefon (0 71 24) 923-218, www.mariaberg.de
Öffnungszeiten: Mo – Do 8 – 17 Uhr, Fr 8 – 15 Uhr

d.a.i. Tübingen

Canada's Arctic: Vibrant and Thriving
07.01. – 15.04.2016

Das d.a.i. zeigt Bilder der kanadischen Arktis in Form von zeitgenössischen Fotografien und Titelblättern der Zeitschrift Canadian Geografic.
Der Norden Kanadas ist ebenso groß wie vielfältig. Traditionelle Kultur und moderne Lebensweise existieren nebeneinander in einer Region, die sowohl vor großen Chancen als auch vor einigen Herausforderungen steht: Durch neue Möglichkeiten, die reichlich vorhandenen natürlichen Ressourcen zu erschließen, sieht der Norden Kanadas einem noch nie da gewesenen Wirtschaftsboom entgegen. Um wirtschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit zu erzielen, wird in diesem Prozess jedoch sorgfältige Planung entscheidend sein.
In Partnerschaft mit der Royal Canadian Geographical Society bietet die Ausstellung einen kleinen Einblick in das Leben der Bewohner Nordkanadas sowie in die Umgebung und die Aktivitäten, die diese lebendige Region prägen und beeinflussen.
In Kooperation mit der Botschaft von Kanada, der German Canadian Trade Alliance, Canadian Geographic, Leica Boutique Foto Walter Tübingen, The Royal Canadian Geographical Society, Hotel und Restaurant Schloss Weitenburg.

Foto: © David Kilabuk

d.a.i. Tübingen Deutsch-Amerikanisches Institut
Karlstraße 3, 72072 Tübingen, Telefon (07071) 79526-0, www.dai-tuebingen.de
Öffnungszeiten: Di – Fr 9 – 18 Uhr, Eintritt frei

Wir machen den Weg frei.

Verbinden Sie das Angenehme mit dem Nützlichen und besuchen Sie unsere aktuelle Ausstellung in der Filiale am Marktplatz. Wir bieten hier eine Plattform für künstlerisches Wirken. Interesse an der Ausstellungsfläche? Dann melden Sie sich bei uns: marketing@vb-reutlingen.de

Filiale am Marktplatz, Marktplatz 4, 72764 Reutlingen
www.volksbank-reutlingen.de

Mo - Do 9:00 - 18:30 Uhr, Fr 9:00 - 17:30 Uhr, Sa 9:00 - 14:00 Uhr

Volksbank Reutlingen
Gemeinsam erfolgreich

Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg

Zeit / Bilder
Gerhard Groebe und Rainer Mozer
30 Jahre Pressefotos aus Rottenburg am Neckar
bis 17.01.2016

Von 1982 bis 2014 arbeiteten der Fotografenmeister Rainer Mozer und der Fotoschulabsolvent Gerhard Groebe gemeinsam für die Rottenburger Ausgabe des Schwäbischen Tagblatts: Fotos von Einweihungen und Abrissen, von neuen Amtsleitern und neunzigjährigen Mitbürgern – aber auch von Unfällen, von Überschwemmungen und Bränden. Und natürlich immer wieder von den Rottenburger Standards: der Fronleichnamsprozession, dem Neckarfest und von der Fasnet. In diesen mehr als dreißig Jahren hat Rainer Mozer allein etwa 38000 Fotos veröffentlicht.
Bei diesen Pflichtterminen, aber auch abseits der rein journalistischen Berichterstattung, mit dem fotografischen Blick des wachen Beobachters, entstanden die hier gezeigten Fotos. Nicht mit der Absicht, Ausstellungsbilder zu schaffen, sondern als normale Tageszeitungsfotos. Es sind Aufnahmen, die auch nach Jahrzehnten noch sehenswert sind, weil ihre Aussagen über den damaligen Anlass hinausreichen.

Während dieser gut dreißig Jahre wurde die klassische analoge Fotografie von der Digitalkamera verdrängt. Ob dieser Wandel nicht nur die Abläufe innerhalb der Redaktion veränderte – aus der (ungeliebten) Dunkelkammerarbeit wurde nun die Bildbearbeitung mit Photoshop –, sondern sich auch in einer veränderten Bildästhetik zeigt, bleibt dem Betrachter überlassen: alle Fotos seit der Jahrtausendwende sind Digitalaufnahmen.

Gerhard Groebe
Verheiratet, hat zwei Söhne und lebt in Ammerbuch-Pfäffingen.
Seit 2003 Inhaber der Medienagentur NeckarAlbMedia, 1984 bis 2012 freier Pressefotograf, 1976 bis 1979 Mitarbeiter am Institut für wissenschaftliche Fotografie, Schloss Weißenstein, Diplomarbeit über das Riechvermögen von Brieftauben, 1973 bis 1974 einjähriger Fotokurs an der Hamburger Fotoschule, Studium Diplom-Biologie in Braunschweig und Tübingen, 1951 geboren in Worms.

Rainer Mozer
Verheiratet, hat zwei Söhne und lebt in Rottenburg am Neckar.
Seit 2012 freier Fotograf für Reportage, Portrait, Werbung/Industrie, Reisefotografie,… seit den 1990er-Jahren Trainer für Fotografie und Bildbearbeitung (GENO-Akademie, Hochschule für Forstwirtschaft, Volkshochschule), 1988 Meisterprüfung im Fotografen-Handwerk, 1982 bis 2012 Foto-Redakteur beim Schwäbischen Tagblatt, Rottenburger Post, 1982 Staatsexamen Romanistik und Geografie, Universität Tübingen, 1953 geboren in Ulm.

Kulturzentrum Zehntscheuer
Bahnhofstraße 16, 72108 Rottenburg am Neckar, Telefon (07472) 165-214 (Geschäftsstelle)
Öffnungszeiten: Mi – Fr 15 – 18 Uhr, Sa, So und Feiertage 13 – 18 Uhr, 04.02. und 07.02. geschlossen

Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg

Ana Laibach
In der Arena
27.01. – 28.02.2016

Herein spaziert! Manege frei!
In einem für Laibach typischen Schaffensdrang bringt sie eine Vielzahl von Arbeiten hervor und zeigt in der Ausstellung in der Arena die Spezies Mensch in unterschiedlichen Facetten.

„Ana Laibach ist bildende Künstlerin. Malerin, Zeichnerin, Gestalterin von Keramiken und Installationen; sie macht Filme, es gibt Übermalungen und Gemeinschaftsarbeiten mit anderen Künstlern. Sie ist aber auch eine große Erzählerin: Eine Erzählerin visuell sich entwickelnder Geschichten und lakonisch spitzfindigen Wortwitzes.
Das ist alles sehr vielseitig, und lernt man Ana Laibach persönlich kennen, so kommt der Gedanke an das Wort Gesamtkunstwerk oder Lebenskunstwerk schnell auf, im Sinne einer Verschiebung der Grenze von Realität und künstlerischer Inszenierung.
Dazu mischt sie die Medien und Techniken; viele Malereien haben zeichnerische Komponenten; es gibt Monotypien, die im Grunde auch Zeichnungen sind; die Bildsprache der Filme ist wiederum sehr malerisch. Die großen, raumgreifenden Zeichnungen befinden sich auf dem Grat zwischen Zeichnung, Malerei und Raumintallation.
Doch trotz der Vermischung der Gattungen hält Ana Laibach am Bild fest. Bei aller umfassenden Inszenierung steckt dahinter ein Konzept, wenn auch eines, das Spielerei und Experiment als künstlerische Strategie zulässt, und damit den Verzicht auf die absolute Kontrolle, was aber nicht den Verzicht auf präzises Handwerk bedeutet. Damit steht sie durchaus in der Tradition von Malern wie etwa Jean Dubuffet, der den Vorgang des Malens stets als Abenteuer mit möglichen Überraschungen gesehen hat, als Spiel des Geistes. (...)" *Tina Stolt*

Eröffnung:
Sonntag, 24.01.2016, 18.00 Uhr

Einführung:
Krisztina Jütten, M.A.
Kunsthistorikerin und Kuratorin Pforzheim

Ana Laibach, In der Arena, Monotypie, 41 x 39 cm, 2015

Kulturzentrum Zehntscheuer
Bahnhofstraße 16, 72108 Rottenburg am Neckar, Telefon (07472) 165-214 (Geschäftsstelle)
Öffnungszeiten: Mi – Fr 15 – 18 Uhr, Sa, So und Feiertage 13 – 18 Uhr, 04.02. und 07.02. geschlossen

Städtische Galerie Böblingen

Bildnisse der zweiten und dritten Dimension
Fritz Steisslinger als Porträtist und Plastiker
bis 06.03.2016

Im Kabinett der Städtischen Galerie werden neben Porträts seiner Familie und Wegbegleitern bisher nie öffentlich ausgestellte Plastiken von Fritz Steisslinger gezeigt.
Fritz Steisslinger (1891–1957) ist ausschließlich als Maler und Zeichner im allgemeinen Bewusstsein verankert. Dass er parallel zu seinen Arbeiten auf flächigem Malgrund zeitlebens plastisch gearbeitet und sich selbst als Bildhauer bezeichnet hat, ist dagegen nahezu in Vergessenheit geraten. In der Themen-Ausstellung werden neben den einfühlsamen Porträts von Familienmitgliedern und prominenten Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Kultur und Politik erstmals seine dreidimensionalen Bildwerke, darunter hauptsächlich Büsten, die er mit Vorliebe in Ton ausführte, präsentiert. Somit tritt eine weitere unbekannte, jedoch umso beeindruckendere Facette des vielbegabten Künstlers in Erscheinung.

Fitz Steisslinger, Drei Köpfe seiner Söhne aus Terrakotta mit drei Äpfeln, 1929–1931

Städtische Galerie Böblingen, Museum Zehntscheuer
Pfarrgasse 2, 71032 Böblingen, Telefon (07031) 669-1705, www.boeblingen.de
Öffnungszeiten: Mi – Fr 15 – 18 Uhr, Sa 13 – 18 Uhr, So 11 – 17 Uhr

Kunstmuseum Ravensburg

Helga Griffiths
Mirror Moves
bis 10. 04. 2016

Die in Ehingen geborene Künstlerin Helga Griffiths hat unter dem Format „Fremde Blicke“ in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum den Film „Mirror Moves“ entwickelt. Dieser bezieht sich auf die alte Sage von Hugin und Munin, zwei Raben, die von Gott Odin ausgesandt wurden, um die Welt auszuspähen.
Ausgehend von dieser Überlieferung hat die Künstlerin den mittelalterlichen Spähturm „Mehlsack“ in der Zusammenarbeit mit den Tänzern Giuseppe und Michele de Filippis erforscht. Die Körper der Tänzer und ihre choreografierten Bewegungen werden dabei zum Mittel des sinnlichen Erlebens und Erkundens des Gedächtnisortes und seiner historischen Spuren.

Die tänzerischen Bewegungen werden zudem kontrastiert mit Raben-Aufnahmen einer High-Speed Kamera, die in einer Rabenkolonie des Max Planck-Institutes entstanden sind. Cello-Klänge des renommierten Komponisten Johannes S. Sistermanns unterstreichen die visuellen Eindrücke des Films. Entstanden ist eine mittels des Mediums Film transformierte poetische Reflektion über Zeit, Ort, Tierverhalten und Erinnerung.

Abb. rechts: Helga Griffiths, Mirror Moves (Filmstill), 2015, Video, Tanzperformance von Giuseppe und Michele de Filippis

Kunstmuseum Ravensburg
Burgstraße 9, 88212 Ravensburg, Telefon (0751) 82-810
Öffnungszeiten: Di , Mi, Fr, Sa, So 11 – 18 Uhr, Do 11 – 20 Uhr, Mo geschlossen

… und sonst in Baden-Württemberg

Staatsgalerie Stuttgart
Konrad-Adenauer-Straße 30 – 32
70173 Stuttgart, Tel. (0711) 212-4050
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr, Sa und So 10 – 18 Uhr,
Do 10 – 21 Uhr

Giorgio de Chirico
Magie der Moderne
18.03. – 03.07.2016

Kunstmuseum Stuttgart
Kleiner Schlossplatz 1, 70173 Stuttgart
Telefon (0711) 216 21 88
Öffnungszeiten:
Di, Do – So 10 – 18 Uhr, Mi, Fr
10 – 21 Uhr

I Got Rhythm
Kunst und Jazz seit 1920
bis 06.03.2016

Amie Siegel. Part 2. Ricochet
30.01. - 08.05.2016

Kunstmuseum der Stadt Albstadt
Kirchengraben 11, 72458 Albstadt
Telefon (07431) 160-1491 und 160-1493
Öffnungszeiten:
Di – Sa 14 – 17 Uhr, So, Feiertage
11 – 17 Uhr

Individueller Strich – autonome Form:
Zeichnungen und Druckgraphik Dresden 1945 – 1989
24.01. – 24.04.2016

BÄUME im Landschaftsbild der Schwäbischen Alb
13.03. – 09.10.2016

CLARA MOSCH 1977 – 1982
Kunst in der DDR zwischen Repression und Selbstbestimmung
bis 28.02.2016

Hannelore Fehse
Schwäbische Alb – Architektur und Landschaft
bis 06.03.2016

Galerie Schrade Schloss Mochental
89584 Ehingen-Mochental
Telefon (07375) 418
Öffnungszeiten: Di – Sa 13 – 17 Uhr,
So und Feiertage 11 – 17 Uhr

Maurice Ducret
Informelle Malerei der 80er Jahre und aktuelle gegenständliche Arbeiten
17.01. – 06.03.2016

Kunstmuseum Ravensburg
Burgstraße 9, 88212 Ravensburg
Telefon (0751) 82-810
Öffnungszeiten:
Di – So 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr,
montags geschlossen, außer feiertags

Max Pechstein. Körper. Farbe. Licht
bis 10.04.2016

Städtische Galerie Böblingen
Pfarrgasse 2, 71032 Böblingen
Telefon (07031) 669-1705
Öffnungszeiten: Mi – Fr 15 – 18 Uhr,
Sa 13 – 18 Uhr, So 11 – 17 Uhr

Gottfried Graf & die Macht der Vision – eine Introspektive
20.03. – 10.07.2016
Eröffnung: So, 20.03.2016, 15.00 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr

Willy & Rosemarie Muscat
Ein Stück Stadtgeschichte

07. Dez. 2015 bis 31. Jan. 2016

Zeichnungen, Gemälde, Dokumentationen und anderes

Stadtmuseum
Klostermühle
Bad Urach
Hermann-Prey-Platz 3
72574 Bad Urach

Öffnungszeiten:
Di., Mi., Fr., Sa.
14 - 17 Uhr
Do. 14 - 18 Uhr
So. 10 - 13, 14 - 17 Uhr
Feiertage geschlossen
Eintritt 3.-/1,50 €

Bad Urach
www.bad-urach.de

WERBEAGENTUR · DRUCKEREI

AUSSTELLUNGSPLAKATE
AUSSTELLUNGSKATALOGE
EINLADUNGSKARTEN
KUNSTKARTEN
Aufkleber
Banner
Blocks
Briefbogen
Broschüren
Direktmarketing
Etiketten
Fahnen · Flaggen
Flyer · Folder
Geschäftsberichte
Hologramme
Kalender
Kuverts
Logoentwicklung
Mailings
Masterarbeiten
Menükarten
Ordnersysteme
Plakate · Poster
Postkarten
Präsentationsmappen
Preislisten
Programmhefte
Prospekte
Rollups
Schreibtischunterlagen
Stempel
Trauerkarten
Urkunden
Verpackungen
Versandtaschen
Visitenkarten
Webseitengestaltung
Zertifikate
GESTALTUNG
DIGITALDRUCK
OFFSETDRUCK
GROSSFORMATDRUCK
DRUCKVERARBEITUNG
WERBETECHNIK

STENGEL+PARTNER
IDEE | MEDIENDESIGN | DRUCK

72770 Reutlingen
Rainlenstraße 41
Telefon 07121 - 57 83 40
Telefax 07121 - 57 86 45
info@stengelundpartner.de
www.stengelundpartner.de